

ETP Trier Nutzungserfahrungen

Im Juli 2024 wurden im Rahmen des Forschungsprojekts LIVEABLE im Energie- und Technikpark Trier (ETP) 8 Interviews und 20 Kurzbefragungen mit Mitarbeitenden und Betriebsverantwortlichen durchgeführt – kurz nach dem Einzug in den ETP. Die folgenden Punkte fassen zentrale Nutzungserfahrungen aus dem laufenden Betrieb des ETP zusammen und zeigen, wie die Gebäude im Alltag genutzt werden.

Bewährte Entwurfsentscheidungen

- Die grundlegende räumliche Struktur des ETP wird im Betrieb als funktional und hochwertig wahrgenommen.
- Werkstatt- und Technikbereiche stellen aus Sicht der Nutzer:innen eine deutliche Verbesserung gegenüber früheren Standorten dar.
- Offene Bürobereiche werden überwiegend für kommunikative Tätigkeiten genutzt.
- Bei konzentrierter Arbeit wird die Lärmbelastung insbesondere in Großraumbüros als problematisch beschrieben.

Kantine als Pausen- und Aufenthaltsraum

Die Kantine war von Beginn an als Pausen- und Aufenthaltsraum geplant. Diese Funktion wird im Alltag intensiv genutzt und überwiegend positiv bewertet, etwa für Morgenbesprechungen, informelle Abstimmungen und Veranstaltungen. Die hohe Nutzungsdichte macht zugleich Anforderungen an die Akustik sowie an den Umgang mit parallelen Nutzungen im Raum sichtbar.

Akustik und offene Strukturen

- Akustik ist ein zentrales Thema in offenen Bürobereichen.
- Nachträglich ergänzte Maßnahmen (z. B. Absorber, Vorhänge) werden zwar als wirksam, aber nicht vollständig ausreichend beschrieben.
- Ergänzende Rückzugs- und Konzentrationsräume werden als wichtige Ergänzung zu offenen Strukturen beschrieben.

Technik, Komfort und Nutzung

- Zu Beginn des Betriebs wurde in einzelnen Bereichen von zu hohen oder zu niedrigen Raumtemperaturen berichtet.
- Die Rückmeldungen stehen häufig im Zusammenhang mit dem Zusammenspiel von Lüftungsanlage, Sonneneinstrahlung und Fensterlüftung.
- Mehrere Hinweise betreffen den Umgang mit technischen Systemen im laufenden Betrieb sowie fehlende Einweisungen in deren Funktionsweise und nicht den baulich-architektonischen Entwurf.

Erkenntnisse für zukünftige Planungen

- In mehreren Interviews wird darauf hingewiesen, dass beim Einzug in den ETP noch Anpassungen an der Akustik, Temperaturregelung, Kantinenausstattung und Parkflächen vorgenommen wurden.
- In offenen Bürobereichen werden zusätzliche, akustisch geschützte Räume für konzentriertes Arbeiten als notwendig beschrieben.
- Die Erfahrungen mit der parallelen Nutzung der Kantine als Pausen- und Besprechungsraum zeigen, dass eine frühzeitige räumliche und materialbezogene Differenzierung solcher Nutzungen hilfreich sein kann, etwa durch flexible Abtrennungen wie Vorhänge.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektlaufzeit: 04/2023 – 12/2026